Trockenrasen Jamikow

Landkreis Uckermark

Status:
Naturschutzgebiet und FFH-Gebiet
im Landkreis Uckermark

Größe des Gesamtgebietes:
82 ha

NABU-Flächenbesitz:
17,85 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Wiesenküchenschelle, Zauneidechse und Rote Schwarzwurzel sind nur einige gefährdete Arten in der strukturreichen Trockenrasenlandschaft von Jamikow.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet und gleichnamige FFH-Gebiet „Trockenrasen Jamikow“ grenzt nördlich an die Ortslage Jamikow. Die während der letzten Eiszeit geformte kuppige Hangkante zum Randow-Welsebruch ist geprägt durch Äcker und halboffene bis offene Trockenrasen, die im Nordwesten und Südosten von relativ naturnahen Waldbeständen durchbrochen werden. Die namensgebenden Trockenrasen sind durch die Ackernutzung auf kleinere Reststandorte in steile Hanglagen zurückgedrängt worden. Die basen- und kalkreichen Sandböden der südexponierten Trockenhänge bieten gute Bedingungen für gefährdete Pflanzen- und Tierarten, die an nährstoffarme und wärmebegünstigte Standorte gebunden sind. So blühen hier die Rote-Liste-Arten Graue Skabiose, Wiesen-Küchenschelle, Sibirische Glockenblume und Grünblütiges Leimkraut.
Eine Gefahr für die Trockenrasen geht von den Nährstoffeinträgen der benachbarten Ackerflächen aus, die die nährstoffarmen Böden anreichern. Damit die wertvollen Halbtrocken- und Trockenrasen nicht verbuschen und vergrasen, sind gezielte Maßnahmen zur Pflege und Offenhaltung notwendig. Damit kann das Gebiet für die seltene Zauneidechse genauso bewahrt werden wie für Heidelerche und Rotmilan als Brut- und Nahrungshabitat.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

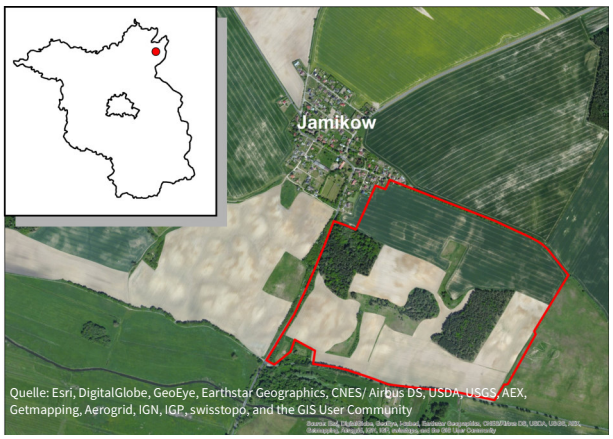
- Trockene, kalkreiche Sandrasen
- Subpannonische Steppenrasen
- Schlucht- und Hangmischwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Neuntöter, Heidelerche, Ortolan
Reptilien: Zauneidechse, Ringelnatter
Insekten: Heidegrashüpfer
Pflanzen: Graue Skabiose, Rote Schwarzwurzel, Wiesen-Küchenschelle

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet „Trockenrasen Jamikow“ liegt rund 100 Kilometer nördlich von Berlin im Landkreis Uckermark und gehört zur Gemeinde Passow.



Naturschutzgebiet Trockenrasen Jamikow mit Lage in Brandenburg

Das Gebiet „Trockenrasen Jamikow“ ist als Naturschutzgebiet sowie als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) ausgewiesen und damit Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Zusätzlich ist es Teil des europäischen Vogelschutzgebietes „Randow-Welse Bruch“.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Trockenrasen Jamikow

Landkreis Uckermark

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Mit der Unterstützung privater Spender und Spenderinnen erwarb die NABU-Stiftung im Oktober 2014 17,85 Hektar Acker und Trockenrasenfläche im südwestlichen Teil des Naturschutzgebietes. Nährstoff- und Pestizidausträge des auch zum Maisanbau genutzten Ackers belasteten die angrenzenden Trockenrasenbereiche, zudem besetzt der Acker in südexponierter Hanglage einen klassischen Trockenrasenstandort. Durch den Kauf kann die NABU-Stiftung den zuletzt intensiv genutzten Acker in Trockenrasen zurückverwandeln. So stellte sie die Ackernutzung ein und lässt die Brache nun durch Schafe beweiden, die in ihrer Wolle Samen von benachbarten Trockenrasen eintragen.

Lesesteinhaufen bieten Zauneidechsen wertvollen Unterschlupf (Foto: F.Hennek).

Dabei wird die Beweidungsintensität der Vegetationszusammensetzung angepasst, indem empfindliche Bereiche der Trockenrasen ausgespart werden und die Besatzdichte angepasst wird. Der Zeitpunkt der Beweidung wird auf die Reproduktionszyklen der schutzwürdigen Tier- und Pflanzenarten abgestimmt.

Entlang der Ortverbindungsstraße Jamikow – Stendell bepflanzte die NABU-Stiftung im Winter 2015/2016 einen Ackerstreifen mit jungen Eichen, Hainbuchen und Winterlinden. Der entstehende Eichen-Trockenwald wird das Gebiet künftig als wirtschaftlich nicht genutzter Naturwaldstreifen gegen Stoffeinträge und Störungen abschirmen und neuen Lebensraum für Waldbewohner bieten.

Eine Gebäuderuine in der südwestlichen Ecke des Gebietes bietet künftig die Chance, hier für Fledermäuse ein neues Sommerquartier zu schaffen. Die NABU-Stiftung wird diese Möglichkeit bei ihrer weiteren Flächenentwicklung verfolgen.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 15,00 ha Waldumbau: 0,70 ha Prozessschutz: 2,15 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung des Landkreises Uckermark über das Naturschutzgebiet „Trockenrasen Jamikow" des Landkreises Uckermark vom 17.10.1996
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1160 Natura 2000 Codes: FFH, DE 2851-302
Links und Quellenangaben zu Trockenrasen Jamikow	○ www.naturschutzfonds.de/unsere-arbeit/stiftungsprojekte/natura-2000-managementplanung/bearbeitungsgebiete/trockenrasen-jamikow.html ○ MUGV (Hrsg., 2014): Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg, Managementplan für das FFH-Gebiet „Trockenrasen Jamikow“: http://www.mlul.brandenburg.de/n/natura2000/managementplanung/102/mp102.pdf ○ “Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.landesrecht.brandenburg.de ○ FFH-Gebiet Trockenrasen Jamikow: http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/ ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025